

Pressemitteilung

Mittendrin im Leben: Seniorinnen und Senioren in der Schule

Die Schulische Nachmittagsbetreuung der Volksschule Reichenau an der Rax ist ein Paradebeispiel gelungener Zusammenarbeit von Schule und Vereinen.

Beim Besuch der Schulischen Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Reichenau an der Rax bot sich Landesrätin Mag.^a Barbara Schwarz ein beispielgebender Anblick generationenübergreifender Kooperationen. Im Zuge eines Generationenprojektes hatten sich zahlreiche Seniorinnen und Seniorendes Ortes eingefunden um den Nachmittag mit den Volksschulkindern zu verbringen. „In Niederösterreich haben wir eine schöne Vielzahl an Projekten und Initiativen, die sich dem Miteinander der Generationen verschrieben haben. Dabei freut es mich immer ganz besonders zu sehen, auf welche positive Resonanz diese Zusammentreffen auf beiden Seiten stößt. Unsere ältere Generation, die ‚mittendrin im Leben‘ steht, ist in hohem Maße aufgeschlossen und bereit, sich mit jungen Menschen auseinanderzusetzen. Die Kinder wiederum schätzen den Erfahrungsschatz und die Zuwendung der Seniorinnen und Senioren. Die Freizeitpädagoginnen der Schulischen Nachmittagsbetreuung haben hier mit ihrem persönlichen Engagement etwas Wunderbares etabliert, zu dem ich allen Beteiligten nur gratulieren kann“. Spontane Gratulation erhielt darüber hinaus auch Rosina Messner, eine Seniorin des Ortes, die am an diesem Tag in der Volksschule ihren 88. Geburtstag feierte.

Best Practice Standort Reichenau an der Rax

Im Schuljahr 2015/16 wurden in Niederösterreich sechs Best Practice Beispiele ganztägiger Schule mit getrennter Abfolge von der NÖ Familienland GmbH begleitet und unterstützt. Gelungene Kooperationen

zwischen Schulen und Vereinen vor den Vorhang zu holen und damit andere Standorte zur Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern zu motivieren, war Ziel des Projektes.

Die Volksschule Reichenau an der Rax bot bis zum Ende des vergangenen Schuljahres im Rahmen der Schulischen Nachmittags tiergestützte Therapie, zu der eine Vereinsmitarbeiterin bis zum Ruhestand ihres Hundes wöchentlich kostenlos in die Schule kam. Aber auch die örtliche Ballettschule, der Fußballverein, die Musikschule, die Pfarre, lokale Künstler/-innen sowie die Senioren/-innen des Wohnhauses „Senior AktiVital“ werden in Form von Projekten eingebunden. So führten die Volksschüler/-innen der Schulischen Nachmittagsbetreuung erst im Rahmen einer vorweihnachtlichen Gemeindeveranstaltung mit der Musikschule, dem Ballettverein und Senioren/-innen eine Variation des bekannten Ballettstücks „Der Nussknacker auf“.

(SCHLUSS)

Rückfragen an:

Veronika Berger Bakk. Phil., 02742 9005 13513, veronika.berger@noel.gv.at

Allgemeines zur NÖ Familienland GmbH

Die NÖ Familienland GmbH wurde 2013 auf Initiative von Familienlandesrätin Mag.^a Barbara Schwarz gegründet und 2014 als Kompetenzzentrum für Familienarbeit in Niederösterreich eröffnet. Unseren Aktivitäten liegt ein Familienbegriff zu Grunde, der Familien in ihrer Pluralität und als ein Netz aus Mitgliedern aller Generationen begreift – verbunden durch die Bereitschaft, langfristig füreinander Verantwortung zu übernehmen.

Familienarbeit steht in Niederösterreich seit jeher im Mittelpunkt. Und wenn es um ganz konkrete Maßnahmen geht, ist gerade Niederösterreich seit vielen Jahren richtungsweisend in Österreich. Ziel der NÖ Familienland GmbH ist die Unterstützung von Familien, Gemeinden und Institutionen in den Bereichen

- der Kinderbetreuung
- der Entwicklung, Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen
- der Gesundheits- und Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen
- der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- der Entwicklung von ganzheitlichen und nachhaltigen Konzepten zur Unterstützung von Familien
- des Zusammenwirkens der Generationen
- des Abbauens von Barrieren
- sowie die Aus- und Fortbildung aller in diesen Bereichen tätigen Personen

Ein wichtiger Aufgabenbereich widmet sich dem Blick in die Zukunft. Mit der Denkwerkstatt Familie möchten wir neue Fragen zu altbekannten und aktuellen Themen stellen. Ziel ist es, im Dialog mit den Menschen Antworten und Ansätze zu finden, um zukunftsweisende Konzepte entwickeln zu können und brauchbare Projekte zu realisieren, die im Leben der Familien ankommen.

Diese Ziele sollen partei- und konfessionsübergreifend verwirklicht werden.